

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 8 November. No. 133.

Berlin, vom 2. November.

Ben dem Wärtembergschen Dragonerres giment find die Fihnrichs herren Grafvon Haugwiß, und von Mullenheim zu Secons belieusenants; und die Fahrjunkers herren von Gersdorff, und von Freundt, zu Fahnsrichs; auch

Ben dem Boffeschen Regiment die Fahnrichs herren von Oppen, und von Raden, zu Secondelieutnants; und die Fahnjunkers herrn von Bosse, von Steinmann, und von Gersdorff, zu Fähnrichs avanciret.

Gestern war ben Ihro Majestat der Ro.

niginn Cour und Goupee.

Se. Excellenz der würfliche Königl. Ges heime Etats-und Finanzminister, Frenherr von heinis, sind von Potsdam zurückgekommen; anch ist der herr Graf von Boutterlin, von Frankfurt am Mann bier eingetroffen.

Die in Königl. Schwedischen Diensten Kehende Capitains Herren Harons Gebrus

dere von Chrenfchwerdt, find nach Straffund, und der herr Baron von Tumpel, nach hams burg abgegangen.

Gestern, Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 288ste Ziehung der Königl. Preuß. Litterie auf dem großen Audienzsaale des Gerlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 36.89 21.58.19. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinnsstealler Art gewonnen worden ist. Die 289ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 22. dieses anberaumet worden.

Beitbrunn, vom 15. Detober.

Den Marbach hat ein Mann in seinem Garten der an dem östlichen User des Netars liegt, einen Baum ausgegraben, unser welschem ein Stein vergraben lag, der sam selsnem Gesimse 2½ Schut hoch, 1 Schuh IX Zoll breit, und ein Schuh dif war, unt solzgende merkwürdige Inschrift hatte: PROSAL. IMP. GEN. NAVT. G. JVL.

VRBICVS D. D. V. S. L. L. M. Diefer Stein flund gerabe über bem Zufammenfluß bed Mefare und ber Murr in einer Entfernung von 290 Schuhen, ben dem Unfang derients gen Gegend, welche man die Aue nennet, woselbst unfehlbar allen schon gemachten Entbedungen nach, ehebem eine romische Mach bieser Handeloffadt gestanden bat. Mufichriftlst dieser Stein bein Genio Nautarum zu Chren errichtet, welches fattfam erweiset, daß die Sandlung in ben Bergoglichen Bürtemberg Canden vermittelft der Nautarum fehr fark geblühet habe, da man die Maaren ben Mannheim aus dem Rhein in den Mefar, und von Marbach weiter in Rhatien geführet hat. Esmacht als dieser Ara Votivatrieder einen ichonen Bentrag zu dem kofibaren Schat ber Würtenbergischen Alter= thumer. Es ift daber auf Herzogl. Befehl nach Stuttgard geführt, und bafelbft in bem großen Vorfaal der Herzogl. Bibliothek aufaestellet worden.

Mien, bom 1. Meb.

Alls eine befonders merkwürdige Sache wird angeführt, daß unter den mehreren Personen, die heuer in Niederlanden durch saben in fliessenden Wässern verzunglückt sind, auch ein Offizier des Drasgonerregiments Arberg, Mamens Chaselzun Sand an dem nämlichen Tage ertrunken sen, da seine bende Schwestern zu Rancy ein gleich unglückliches Schickfal betrossen hat.

Rom, vom 14. October.

Se. pabsil. Heiligkeit haben Montags frühe ben Pralaten Ottavlo Mancinforti Sperelli, Maggiordomo und Vincenz Marla Altieri, pabsil. Rammermeister, bedeuten lassen, daß sie sich in Vereitschaft seben sollen, die Karbinalswürde zu übernehmen, weil Se. Heiligkeit gesonnen wären, dieselben in dem nächsten Gristmonath öffentlich mit dem Purpurzu bekleiden. Auf dem St. Markusplaze hat man vor kurzen wieder einen alt römischen Uschenkrug, von weißen griechlsschen Marmor auszegraben, welcher wegen seiner künstlichen Arbeit, seines Alterthums, und daß er noch sowohl behalten, sonders schähbar ist.

Paris, vom 20. October.

Wider Vermuthen erfahrt man jest, daßi die zweste nach Umerica bestimmte Flotte uns ter dem Herrn de la Louche Treville Gegens beseht bekommen, und vielleicht dieses Jahr gar nicht absegeln wird. Es haben dahen auch die Truppen, welche sich nach Brest bes

geben follten, Gegenbefehl erhalten.

Nielleichtist dieß, nebst der Entlassung des Herrn von Sartine, ein Vorbothe tes Friesdens. Man weiß, daß dieser Mlaister die vornehmste Triebseder des jehlgen Krieges war. Herr Necker, der nunmehr alles gilt, fan als ein guter Haushälter u. vernänstiger Mann unmöglich zur Fortsehung eines Kriezges rathen, den welchem wir allem Unsehen nach nichts gewinnen können, und dessen Kosten, aller Sparsamseit des Herrn von Recker ungeachtet, dem Reiche sehr drückendssind.

Uebrigens sind die Gerüchte von dem herrn von Sartine sehr verschieden. Seine Freuns de versichern, daß er während seines Minisserii so wenig für sich selbst gesorgt, daß er vielmehr sein eigenes Vermögen daben uges seit. Nach andern hat er sich vielinehr so gut daben bedacht, daß er sich eine Million Livres Sinfünste ersparet hat. Man seht hinzu, daß er werde Acchnung ablegen mussen.

Algeziras, vom 20 Sept.

Die einzige noch zu Gibraltar liegende Englische Fregatte, Entreprise, wollte dies fer Tage entwischen, Don Barcelo brachte sie aber bald wieder in die Ban zurück; der Mangel an Lebensmitteln soll aufs äußerste getommen senn, an Holz, Kohlen, Wein, und Bier aber solles gänzlich sehlen. Wesgen Mangel des Leders mussen die Soldaten Schuhe von Luch tragen, welches wegen der steilen und hopvigen Wege äusserst unbesquem, und beschwerisch ist.

Brussel, vom 20 Oct.

Einigen Nachrichten zufolge, wollen Ihro-Majestät die Königinn von Portugall nicht allein DeroContingent anSchiffen zum Dienst der bewasneten Neutralitätliesern, sonderm auch schlechterdings den Englischen bewasneten Schiffen, keinen Zustuchtsort in Dero Päven, aufer zur Zeit ber höchsten Moth, ferner verstatten; unfere Politiker wollen von der Veränderung des Portugiesischen Spliems, auf einen nahen Frieden zwischen England, Frankreich und Spanien falugen. Aus der Madriter hofzeitung, vom 10. Oct.

Der Generalcommendant der Mockade von Gibraltar den Zufluf von Lebensmitteln bemerfend, melchen die Reinde aus den auf: ferhald des Playes ben dem Thoroder land feite belegenen Ruchengarten erhielten, urtheilten, daß es eine Sache von Belang fen, diese Garten zu zernichten und sie der Sulfsquell zu berauben, die ihnen Erfrischungen verfchafte. Um in diefem Project zu giacken, nahm er die bagu nothigen Maadregeln, und nachdem er das Terrain wohlerfundschaftet hatte, beschloß er gleichfalls das Raderwerk ber Stopfbrunnen, bie zur Besprengung Diefer Garten dienten, ju verderben, mit den Pallisaden der auffern Werke des Plates nach der landseite bin ein Gleiches zu thun, und endlich 300 Klaftern von unserer Linie ein Craulement oder Pararet zwanzig Kuß breit und neune hoch zu errichten, das zu eis ner guten Mörserbatterie dienen konnte. Nachdem die zur Ausführung bieser Unter= nehmung erforderlichen Artillerieofficiers famt einigen Detaschements und zwen Offis ciesen von dem Bataillon der Freywilligen von Arragonien fowohl als von dem ersten Regiment der leichten Infanterie von Catas lonien, waren ernanntsworden, ruckten dies fe Truppen unter Anführung des Don Ans toni Gutierreg, Dbriften des Infanterieregiments von Afrika, in der Nacht vom 30. verwichnen Monats aus, und machten fich in bester Ordnung und ohne Geräusch auf den Marsch, um sich auf die ihnen angewiesene Poften zu begeben. Cie führten glücklich alle oben bemeldete Operationen aus, und zogen sich ohne Verlust zurück; zwen Goldaten waren nur bloß leicht verwundet wors den; dem einen war eine Flintenfugel durch den Schenkel gegangen. Man bemerkte in der Kestung nicht die mindeste Bewegung noch Loofung, woraus man abnehmen können, Saß die Unternehmung entdeckt sen; eine

und febr vortheilhafte Sicherheit weil uns ber Feind mit bem Feuer aus seinem gros ben Geschütz batte sehr lästig fallen können. Die Vorposten thaten blos einige Flintens schaffe, welche unfre Leutemit Piftolenschafe fen beantworteten, subald fle die Faschinen an den Pallifaden befestigt hatten. General lobt die Officiers und Gemeinen wegen der Unerschrofenheit, Bravour und Cinficht, womit sie ihre verschiednen Aufz trage ausgericht, gar ungemein. Gelbft bie erfahrensten Officiere im Lager bewundern zumal die Schnelligkeit, womit das Eraules ment zur Mörserbatterie an einem Orte ift aufgeführt worden, woselbst der Reind es am wenigsten erwarten konnte. Seinellne thätigfeit dauerte noch ben folgenden Lag fort, und um 7 Uhr Abends sabe man die Maschienen brennen, womit die Garten bes fprengt wurden. Man hat Urfach fich zu wundern, daß ber Feind nicht sogleich auf das vor unfrer Linie aufgeführte Werk loss gefeuert hat: doch natürlicher Weise besors gend, man mocht in der folgenden Macht einen andern Versuch machen, ober mit den Ars beiten gegen die Restung fortrücken, warfer auf den Plat, wo feine Garten gestanden hatten, 17. Carcaffen oder Kunftfugeln, wels the unfre Vorposten fogleich aueloschten.

Auffer diesen Partifularien por ber Plofas be zu kande enthält die Madridter Zeitung viele Artikel, welche die Prifen betreffen, bie von den Kahrzeugen find gemacht worden. welche es jur Gee einschlieffen. Bier ift beren Substang: Aus den letten Briefen des Gras fen von Zerena, Generalcavitain ber Rufte von Grenada, hat man vernommen, daß bie Schebecken und Schaluppen, welche nach Melilla gehörten, nachdem fle auf Befehl des Gouverneurs ber Reftung ein Nahrzeug vers folgt hatten, das ben den Infeln Chafarinas bor Unter gelegen, es den 11. verwichnen Monate wegnahmen und fanden, bages eine dem Hafen von Cartagena behörige Schebecke war, womit 9 Englische Gefangne und 2 Coldaten bes Schweizerregimente von Buch nach Gibraltar fich zu retten ver fuchten. Den 12. machten die nämlichen Kabrzeuge auf Bes

febl bes Gouverneurs von Melilla Jagb, und nahmen 4 Meilen von chengebachten Infeln eine Mahonische Schebecke weg, die Minorca genannt, und vom Capitain Antonio Aleta commandirt, die mit Lebensmitteln nach Den 19. überfielen die Sibraltar gieng. Melillische und die eben wiedererlangte Carthagenische Schebecke gleichfalls ben ben Infeln Chafarinas ein fleines Kahrzeng von Mabon, die Union genannt, und gleichers weise zur Ueberbringung von Lebensmitteln und Proviant nach dem blokirten Plat beftimmt. Diese bren Range bat man fowohl ber schnellen Disposition zu verbanken, Die ber Gouverneur von Melilla traf, als ber Geschicklichkeit und guten Führung bes Hauptmanns Don Christopal von Leon, welche die bewaffneten Fahrzeuge comman-

Die Kriegefregatte, la Rosalie. eine von denen, welche die Blofade formiren, lief den 30. September in den hafen von Algestras mit einer Englischen Rauffartbenfregatteeln, die in der Nacht vom 25. aus Gibraltar abgegangen mar. Gine Englische Fregatte und huckert, die in der Nacht vom 26. Sept. von da ausgesegelt waren, famen den 2. October in eben dem Safen an, nachs dem sie durch die Rriegsfregatten St. Barbe und Affamtion waren weagenommen wors den, die an der Mundung der Meerenge freus Auf Diefen bren Prisen befanden fich eine große Menge Paffagiere, befondere viele Officiere der gandtr: ppen und einige Damen. unter andern die Gemahlin des Obrifflieutes nants vom 72. Regiment mit feiner gangen Ramilie u. f. m.

In der privilegirten Schlefischen Zeitungs: Erpedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchbandlung, ift zu haben:

Physiognomisches Taschenbuch auf das Jahr 1781. 8. Leipz. 10 fgr.

Der Rinderfreund, ein Wochenblatt, mit Rupfern, 19ter Theil, &. Leipg. 780 15 fgr.

D. Joh. Chriftoph Doberlein, außerlesene theologische Bibliothef, Iften Bandes 7tes Stuck, 8. Leipt. 780 3 fgr.

Die Lehre von der Praclusion ben entstandenen Concurse der Gläubiger, 8. Leipt. 781 10 fgr. I. G. Eberts Unterweising in den Anfangkgrunden der Naturlehre, jum Gebrauch der Schulen, mit vielen Aupfern, 8. Leipt. 780 15 fgr.

Trois Pieces en vers le Misogame, les Vendanges de Jünsdorff et mes adieux au monde,

8. Berlin, 780 4 fgr.

J. H. L. Bergius, neues Polizens und Cameral-Magazin, nach alphabetischer Ordnung, 6ter und lezter Band, gr 4. Leipz. 780 1 Mthl. 18 fgr. Es sind noch Kriedens-Medaillen in Silber zu haben.

Da ben der Fabrique im Armenhause zu Ereuthurg eine Menge Frieß von allerhand Gattung vorräthig und um billige Preiße zu verlassen i?; so wird solches fammtlichen damit handelnden Kausseuten hierdurch befannt gemacht, und können selbige ben der Armenhaußs Direction daselbst von allem nähere Nachruht erhalten. Sign. Brediau den 27 Oct. 1780.
Könial. Preuß. Bredi. Krieges und Domainen Cammer.

Vor Einer zum Cammer-Canzliss Ulricischen Liquidazions-Versahren angeordneten Königl. Oberantbregierungs-Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, melche an des allhier zu Breslau verstordenen Cammer Canzlissen Andreas Gottlied Ulrici nachges lassenes sämmtliches Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgilltige Ansprüche zu haben vermennen a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum perentorium den 20 Decembs vieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtestelle ad lequidandum et instiscandum prætensa, sub poena præcluss et perpetuisilentii hierdurch convociret und vorges laden. Gegeben Breslan den 11 Sept. 1780.

Konigl. Preug. Breslau. Oberamteregierung.

Eine Hochlöbl. Deramtbregierung aubier zu Breslau machet bierdurch bekannt, baß alle und jede, weiche an den allhier zu Breslau verstorbenen Cammus Canzliffen weil. Andr. Gottlieb Ulvici, etwas an Geise zu zahlen schuldig, ingleichen aus dessen Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder sonst etwas so zu desselben Berlassenktasi gehöret es en Pfandweise oder als ein Depositum hinter sich haben, innerhalb 4 Wochen, vom 20 Geit. c. a. an gerecht net ben der hiesigen Oberamtsregierung, ben Verlust ihres daran habenden Kedztes, und außerdem, daß sie im Entdeckungsfalle alles uneutgeldlich herausgeben müssen, ben Vermess du g ber in Codice Frider. P. IV. Tit. 9. §. 22. lit. g. angedrohten Strasse get reultst anzeigen, und an niemanden davon etwas verabsolgen lassen sollen. Wornach sich also zu achten ist. Gegeben Breslau den 11 Gept. 1780.

R. Pr. Bresl. Dberamtwegieruna.

Dor Einer zur Ausbiethung des Guthes Kadlau und Zubehör angeordneren Königl. Oberamtsregierungs-Commission alleier zu Bestau werden alleund jede, welche an das Major Ernii Albrecht von Czettris von dem v. Borwis erfauste, im Reumarkischen Ereise belegene Guth Kadlau, Gabel und Garten einige Neal Ausprüche zu baben vermeinen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum peremtorium den Leu Dec. dieses Jahres Nachs mitiags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidendum et justificandum prætense sub pæna præclusi et perpetui klentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Bress lau den 23 August 1780. Rönigl. Preuß. Bress. Oberamis enderung

Bor Eine Hochlobl. Oberamteregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Susanna Juliana verehlichte Weperin gebohrne Schwefeln, derselben böslich von ihr ents wichene Spemann der ehmalige Uhrmacher Geselle Augustin Meper allhie zu Breslau hiers durch eitiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 23 Oct. den 24 Rovz und in Termino ultimo et peremtorio den 27 Dec. dieses iht laufenden 1780. Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu versahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und der selben sich anders weitig zu verheirathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 15 Sept. 1780.

Vor Sine Königl. Deramtsregierung allhier wird auf Instanz der Unne Rosine versehlichten Bellegard geb. Lamm aus Münchhoff, deren des landes verwiesener Shemann der gewesene Grenadier I seph Bellegard, hierdurch eitiret und vorgeladen, vom 18ten m. f. an gezechnet, binnen 12 Bochen, nemlich den 15 Rov. 13 Dec. a. c. und in Termino ultimo et peremtorio den 10 Januar des 1781sten Jahres sich per Mandatarium zu gestellen, daseihst über die Sheschungsgründe seines Sheweibes mit derselben rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, das das Band der She zwischen ihm und ihr in contumaciam wird gerrennet und leztrer sich anderweitig zu verhenrathen wird vergönnet werden. Wordnach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 29 Sept. 1780.

Rönigl Praif. Bredl. Oberamteregierung.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Rönigl. Glogauschen Obers amtsregierung in dem über den Nachlaß der zu Liegnis verstorbenen von Schomberg aed. Frenin von Nostis entstandenen Liquidations-Process die Erben und unbekannte Gläubzer der Defuncte mid unter denen erstern besonders beren ohngesehr vor 12 Jahren aus hiesigen Landen entwichener Maritus der von Schomberg ober dessen geben zu Kahrnehmung ihrer ihnen als Mobiltar Erben etwan zustehenden Jurium, edictaliter in Termino peremtorio et præjudiciali den 19 Januarit a. sut. ad liquidandum et justissicandum Prætensa coram Commissario dem Oberantsregierungsrash Stielow sub pæna præclusi et perpetuisilentin vorges laden worden. Gegeben Glogau den 2 Oct. 1780.

Ad instantiam ber Maria Barbara verehl. Eblichin geb. Woldelin, wird von Seiten Gerdberschl. Oberautstregierung alhier der inAnno 1776 heimlich entwichene Commissedlich Siele. durch edictaliter eitirt, inZeit von 3Monathen von dem 18 Oept. c. anzurechnen, und zwar peremtorieauf den den 18 Dec. c. præfigirten Termino zu erscheinen, die Utsache seiner Deserstion anzuzeigen, selner echtliche Northäurft geziemend zu verdheinen, und in Entstehung der Süte rechtliches Erfenntnis, ben ungehorfamen Angenbleiben aber zu gewärtigen, daß er kür einen boshaften Verlaßer erklärt, und nicht nur die gebetene Trennung der Ehe in Contumaciam erfannt, sondern auch seiner Speconsortin als dem unschuldigen Theile, sich anders weitig zu verheirathen, nachgelaßen werden wied. Vrieg den 8 Sept. 1780.

Ronial. Drenk, Oberfall, Oberamterealerung.

Demnach wegen Ableben des Bürgerl. Handelsmannes Johann Christian Gottlied Wolff die bis daher unter der Firma Gottsted Kluge & Comp. allhler existirte Handlung gänzlich aufgehöret, und solches zu völliger Auseinandersehung der Wolffischen Erben mit dem Compagnon Carl Andreas Noth öffentlich befannt zu machen für nöthig befundenzworz den; als werden alle und sede, so an gedachte Gottstried Kingische Compagnie-Handlung ex quocunque juris capite Anzund Infrüche zu haben vermennen, hiermit dergestalt vorgelaz den, daß selbige binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremtorio den 15 Dec. a. c. ben den hiesigen Stadigerichten sub poma præclusi et perpetuisilentii ihre Forderungen anzus inelden und zu justisieiren, auch hierauf in quantum juris ihre Vefriedigung zu gewärtigen haben. Breslau den 29 Aug. 1780.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ber 5 Oct. 2te und 30 Nov. c. a. zu Terminis Licitationis auf das voluntarie subhastirte in der äusern Schweidnisischen Gaße sub No. 768. gelegene und auf 2566 Athl. 20 sgr. gerichtlich abgeschäpte Gottlieb Münsterssche Haus præsigiret worden, und ladet Kauslustige ein, an gedachten Tagen Vormittags um 11 lihr bei dem Städtischen Waysenamt ihr Gebot darauf abzulegen. Breslau den

24ten August 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte adcitiren hiendurch alle und jede, so an die Verlassens schaft der allhier verstorbener Zwirnhändler. Wittib weil. Anna Rosina Königsin und ihres Sohnes des gewesenen Jonweller Michael Sottlied Königs, ex quocunque juris capite Unsprüche zu haben vermennen, und insbesondere den sich auf der Wanderschaft besindenden Sohn und resp. Bruder, den Lischlergeschen Johann Gottlod König, ad liquidandum et justiscandum prætensa auf den 16 Febr. 1781. sub pænz præclusi et perpetui silentii. Verslauden 26 Sept. 1780.

Die Breslausschen Stadtgerichte verordnen hierdurch an alle und seve, welche etwas zu der Verlassenschaft der allhier verstorbenen Zwirnhändler. Wittib Unna Rosina-Königin, und ihred gleichfalls abgelebten Sohnes, des gewesenen Jouwelier Michael Gottlieb Königs, geshöriges, es bestehe in daaren Geldern, Waaren, Kostbarkeiten, Briefschaften, Mobilien oder sonstigen Effekten, als ein Depot oder Pfandsweise hintersich haben, oder auf deren Vermösgen irgendwo Urrest gemuthet, solches alles innerhalb 4 Bochen, vom 14 Nov. c. an gerechsnet, mit Vorbehalt ihres etwa daran habenden Rechts, gekreulich anzeigen, oder widrigensfals der in Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. comministen Strase unnachbleiblich zu gewärtigen. Breslau den 26 Sept. 1780.

Die Breslauschen Stadigerichte eitiren ben seit 1,757. verschollenen Michael Anton Sohm, oder wie er in dem Tauszeugnis genennet wird. Michael Severin Bohm, salls er moch am Leben, oder begelben ehli de Leibes-Erben, daß er, oder dieselbe binnen 9 Montonen und zwar längstens den 30 Januar 1781. als in Termino ultimo et præclusivo coram Conspillione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Bohm pro morto declaritet, und

bekelben Nermogen dem fich angegebenen Erben wird verabfolget werden. Gleichergeffalle und unter abnilder Comminationund auf die nehmlichen Termine, wird ber feit 1726. ab. wefende Carl Gottfried Beld ober begen Erben vorgelaben. Breslau den 7 Upril 1780.

Dobm Breelau, ben 22 Mug. 1780. Der aus Elchtenberg Grottfaufchen Creifies gebürttge und feit 46 Jahren als Raifert. Soldat abwesende George Mitschte, ober beffen Gr. ben, fo wie alle diejenigen, welche an ben Nachlaß beffelben, es fen aus Erbgangs, ober anderer Rechte, einen Univeuch haben, werben auf ben peremtorifchen Termin ben 28 Novemb. 1780 por bas hiefige Dohm Capitular Bogtenamt sub pæna: baß ber Abwefende für todt erflas ret, die ausbielbenden Erben und Glaubiger aber pracludirer, und deffen in 140 Rthl. beffes bendes Bermogen den fich legitimirenden inlandischen Erben ohne Caution verabfolget merbe, citizet und vorgelaben.

Dobm Breslau ben 21 Aug. 1780. Die von Roftenthal Codler Creifes ausgetres tenen Cantoniften, Unton Sahn, Unbread Bolf, Unton und George Brand, Brig Runger. Undread Biefin, Johann Pantele, Ferdinand Bolf, und Johann Saberftrof werden biers mit auf den peremtorischen Termin den 13 Februar 1781. Fruh um 10 Uhr vor allbiefigem Dobm-Capitular-Umte fich perfonlich zu gestellen, und von ihrem Austritt Red und Animort zu geben vorgeladen, mit der Warnigung, daß derer Ausbleibenden Vermögen confisciret. und fie alle fürftigen Erbanfalls für verluftig erflaret merben follen.

Es ift bas halbe loos fub Ro. 12985. in die 5te Claffe der 9ten Berliner Claffenlotterie verlohren worden, dis wird hiermit befannt gemacht, und jeder gewarniget, foldes nicht zu faufen, weil niemanden als bem rechten Eigenthumer der bierauf fallende Geminnft bes gablet werden fann und wird. Breslau den 3ten Nov. 1780.

Joh. Dav. Wentel in ber golbenen Erone am Ringe.

Dadas Bublicum jum Theil in der Meinung fieht daß niemand als unverheirgtete Derfonen vom schonen Geschlechte, fich in bie von mir befannt genrachte Privat-Berbeiras thunas-Alussieuer. Gefellichaft einschreiben laffen tonten; fo finde fur nothig angu, eigen, baffalle unverheiratete Perfonen, fowohl mannlichen als weiblichen Gefchlechts, wie auch Wittwen und Wittwer, ohne Ausnahme des Alters, auch Rinder ber Gefellfmaft bentreten fonnen und angenommen werden. Breglau ben gien Nov. 1780.

Joh. Dav. Mentel, Borfieher ber Privat- Verheirathungs : Aussteuer : Gies

fellichaft, in der goldenen Erone am Ringe.

Der Plan von meiner mit Concefion Einer Konigl. Kriege, und Domainen Cammier etablirten Privat-Berheirathungs. Aussteuer-Gefellschaft, wird ben herrn Korn in der Reis tungervedition, herrn Scholts auf der Rifelegage im grunen Krang, herrn Schniebes auf bem Salgringe beim Eingang bes Riemberghofes, herrn Reller auf bem Reumarft in ber blühenden Aloe, herrn Coffetier Buhner vor bem Deerthore auf dem Stadtautif Elbing, Beren Coffetler Weiß in den fieben Churfurften, Beren Bubner im Bitterbierhaufe in ber Doppelbierftube, herrn Ernft auf dem Canbe bem Accishause gegenüber, und ben mir in der golbenen Erone gratis ausgegeben, woselbst man fich auch einschreiben laffen unb das Eintrittgeld gegen Quittung erlegen fon.

Johann David Wengel, Borffeher ber Privat- Berheirathungs, Aussteuer.

Gesellschaft, wohnhaft in der goldenen Erone am Ringe.

Da verschiedene Interessenten die Renovation zur sten Classe ber Berliner Potterle noch nicht berichtiget, fo wird ihnen hiemit noch nachgelagen, folche bis ben 4. Novembr. mit 5 Rel. 10 Gr. in Cour. beforgen zu lagen, nach diefem Tage aber konnen die Interefientem keinen Unspruch an ihre nicht abgeforderte Loofe machen, fonbern geben berfelben ganglich verluftig, und haben sich den baraus entstehenden Schaden selbst benzumegen. Ginige Ranflook zu bieler sehr vortheilhaften Lotterie die den Geen Rod. gezogen wird, und bent Publiko noch Gewinnste von 10000. 5000 2500. 1500. 1500. 1000: 500. 150. 100 Athle, ohne eine sehr große Auguk Mixel Preiße andictet, sind a 15 Atl. 10 Gr. in Golde, oder 16 Atl. 10 Gr. in Cour., habe und vierrel a Proportion zu verlaßen bis zum Bren Rovember, den gren Rov. geben die ersten Nachrichten von der Ziehung ein. Breslau den 30 Oct. 1780.

Joh. Dav. Wenkel, in der goldenen Erone am Ninge.

Bann Die von mir deis Saupt-Reld Lagareth, Caffen-Caffer Pfundheller zu etablirende große Berbeprathungs-Mu- fixuer Geiellschaft ihrer innerlichen Ginridtung und Solibitat halber, weil uran den Bentrag in alle Wege zu erleichtern und den Gefellichaftlichen Nachtheil dur 7 Emphrantura der Henrathefälle foviel möalich vorzukebren gesucht, welches ben ans bern Emrichtungen Diefer Art ganglich außer Acht gelaffen, ble Intereffenten auch in Sterbes failen nichts verlieren, und befonders die ganze Geschäfte unter Obrigkeitlicher Aufficht bes trieben wird, welcher ich mir, ju Bermeibung alles Berbachts, um dem Publifo von ber rede liches Verwaltung zu überzeugen, frenwillig unterwo ffen, auch der Rendant, Steuer-Caffen Edreiber Nencke, für die ihm anvertrauete Gefellschaftliche Gelber und beren richtige Berechnung hobern Drie hinlangliche Sicherheit in Pfandbriefen gu beffellen fich anheischig Bemacht bat, den Benfall eines geehrten Publicums behauptet, fo daß nicht der geringfie Ameriel obmalter, es merbe diefes lobl. Inftitut nicht nur zu einer baldigen Confifteng gebracht fondern auch ben einer auten Bermaltung bis auf unsere Nachkommen im Seegen erhalten werden; fo findet die Administration besagter Gesellschaft um dis Institut noch gemeinnusse ger u machen, ba bie erfte Societat bennahe vollgablig ift, nothig, noch anzuzeigen, bag Die jonigen Liebhaber welche bereits in der erften Complettirung engagiret, fich auch zur zeen Complettirnng mit interesfiren, und ben fooestalten Sachen fich ein Bei beirathunge-Ausstener Gehalt von 100, 200 300 400, 500, 600, 700 800, 900 bis 1000 Atl. nach ihren Bermogens Umftanden gegen bas gertege Eintrittsgeld von 6 Gr. und Beitrag von 1 Gr. bis bochftene 8 Gr. in jeder Clage ver fichern fonnen, die Gewigheit blefes Berfprechene wird ber Pian woben die Landesberrliche Concesion abaedruckt befindlich ist, mit niehrern nache Boben noch zur Nachricht dienet, daß wenn es über furz oder über lang fich gutras Be mochte, daß diejenigen Bater fo ihre Rinder in diesem Institute aufnehmen lagen, ebe felbige gur Berception bes bestimmten Beneficii gelanget, ohne hinterlakung einiges Bermogens mit Tode abaeben folten; fo wird die Udministration dieser Einsichtung denen hinterbliebenen Waifen die Veitrage bis jur völligen Auszahlung des bestimmten Beneficii creditis ren damit foldenicht aus Mangel, einer foldbl. Unffalt aufzugeben, genötigt, und Eltern um fo weniger Bedenken finden mogen, ihre Rinder darin aufnehmen zu laffen. Vorgebache ter P'an ift umfonft zur nabern Information eines jeden, fowohl in der Administration am neuen Markt an der Langenholgaffen-Ede im Raberfchen Saufe, eine Stiege hoch, ale auch ben dem Raufmann Dr. Werner auf der Odergaffe, Dr. Raufmann Alberte im Bittertiere baufe vorne in feinem gaben auf ber Schweidnitischen Gage, imgleichen dem frn. Bierre auf dem aroffen Ringe im Reugebauerichen Saufe, und dem Steueramts Schreiber Srn. Jenft auf ber Schweibnififchen Gaffe in ber golbnen Pretiel zu haben. Auch konnen bie geringen Eintrittsgelber an besagten Orten gegen die von ber Abministration ausgestellte Quittungen bezahlet werben. Breslau den 4 Nov. 1780.

> Von wegen der Administration dieser Gesellschaft. Pfundheller, p.t. Director. Roncke, Rendant.

Johann Marthiae Riefecter in Damburg verfaufen den großen rothen Klefer-Saamen ju 18 Reichsthaler, den Lucern-Saamen zu 30 Reichsthaler in Preuß. Courant die 100 Pfund.

Machtrag ad Mo. 133. Mittwochs den 8 November. 1780.

Der autige Benfall, womit ein verehrungewurbiges Publikum meine am vorigen Binter gegebenen öffentlichen großen Concerte beehret hat, lagt mich auf eine gleichmäßige arokmuthiae Unterflutzung ber bermalen von mir zu entrepienirenden Geche Abbent-Concerts superfichtlich heffen. In biefer feften hoffnung werde ich es denn magen, an 6 binter einans ber folgenden Conntagen öffentlich großes Concert ju geben, womit Conntage ben 12 buius ber Unfang gemacht, und bie übrigen barauf folgenden 5 Sonntage vor Weibnachten contis nuiret merben foll. So wie ich mir mit einem gablreichen Bufpruch schmeichle, so werbe ich es auch, fo viel in meinen Rraften fieht, gewiß an nichts ermangeln laffen, in der Babl der aufsufübrenden Stude und deren exacten Production, ber Erwartung eines verebrungemirbts gen Dublict möglichft Gnuge gu leiften. Der Unfang ift allemal om halb 6 ubr. Die Werfon sabit auf bem Partecre 8 Gr. und auf der Gallerie 4 Gr. Da ich ben diefe: Entrevrife menias fene in Anfebung der größten Roften gedecht ju fenn wiederum munfche, fo bitte gleichfalls geborfanift,fich ein Abonnement, j. boch unvorgeschrieben, gutigft gefallen zu laffen. Ein Billet auf alle 6 Concerts vor einen Chapeaux toftet i Athlr. 12 Ggr. und vor eine Dame I Miblr. Billets bagu tonnen in meinem Logis auf bem Dohm, als auch ben ber Medame Rottwis. Befigerin bes fleinen Redomenfalon, allwo die Concerte von mir gehalten, abaeholt werden. Much habe jugleich bie Chre, einem verehrungewurdigen Publiko gehorfamft anzuteigen, baff ich zu meinen gewärtigen 6 Ubvent-Concerte Madame Bothe die Ehre haben werbe in mels nem großen Concerte zu haben. Wenn man alle Partheplich feit auf die Selte, und. ohne biefen ober jenen gum Rachtheil behandelt, die mabre Sprache der Gerechtigfeit reten will. fo wird bem Renner wenigstens mein Urtheil nicht parthenisch fallen wenn ich behaupte, baf ibi, feine Stimme, an vorzüglicher Bobe und ichonem Lone, wir hier Drie noch nicht beffer batten, vielleicht fo bald nicht viel beffer haben borften. Breslau ben 5 Mob. 1780. Carl Clement jun.

Ben ber ben 1. Nov. in Berlin geschehenen 288sten Ziehung ber Königi. Zahlen-Lotterte sind folgende No. aus dem Glücksrad- gezogen: als No. 19. 21. 36. 58. 89. worauf hiefigen Orts eine große Anzahl Gewinnste aller Art gefallen. Der Termin der 289sten Ziehung ist den 22. Nov. 1780 festigesett, und wird abser die Einnahme Mittwochs als den 15. Nov. gezschlossen. Breslau den 8. Nov. 1780.

Ronigl. Preug. General Lotterie-Inspection. Rorn.

Ben ber 288sten Ziehung find ben mir 8 Amben a 12 Rtl. 12 Gr. u. 11 Rthl. 6 Gr. nebft verschlebenen beträchtlichen Auszugen gewonnen worden. Alle beliebige Sage werben ans genommen zur 289sten Ziehung.

Johann David Mengel, in der goldenen Crone am Ringe.

Im Seplerischen Lotterie: Comptoir, an der Nikolaiecke und Elisabethkirchhofe, sind gewonnen worden. 2 Umben mit Extracten a 48 Mtl. 18 Gr. Rauf-Billets liegen zur 289ten Ziehung bis auf den Ziehungstag gegen Zahlung parat, nach der Zeit werden solche geloset. Das Nenovationsgeld zur 5ten Classe gerl. Lotterie wird dato nicht mehr angenommen. Breslau den 7 Nov. 1780.

Es ist den 5ten dieses Frühzwischen gund 11 Uhr einer Frau welche seidnesetrumpfe wascht und repartret, aus einer verschloßnen Stube folgendes diebischerweise entwendet wors den: 1) 6 Paar diverse weis seidne Manussirkupfe, 1 einzelner dito, 1 Paar dito getrudelt, 11 Paar flamirte Frauen dito, 1 Floretseidner weiser Manushandschuh. 2) Un Wasche:

1 Betteluch, 1 Frauenhembe, 1 Knabenhembe, 1 Kinderhembe. Danun an der Entbeckung und Habhaftwerdung dieser Sachen der Person welcher solche entwendet worden, sehr vie geslegen, so er such eine loble höflichst sedermanniglich, befonderd aber das löbl. Mittel derer Rens ditor, wie auch eine lobl. Judenschaft, wenn davon etwas vorkommen sollte, solches auf makenten, und in der Zeitungseppedition gegen eine billige Erkenntlichkeit Ungeine davon zu machen.

Auf dem Ringe im grunen Aurds ift eine Bobnung, ein Pferdeftall, und ein Refler gu

vermiethen. Mabere Nadricht in ben dem Eigenthülmer zu baben.

Das Gräflich von Sandrecinsche Berichtsamt macht hier durch bekannt, daß den 15ten hujus Früh um 9 Uhr in hiefiger Canzlen eine Marps Chaise, eine drengschäusige silberne Lassichenubr, eine schwarze Stutte und verschiedene Kleidungsstücke, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Schlos Mar geden i Nov. 780

Bier Sinck große ichmarze Pferde und auf ber Commenderie Mein-Dele zu verlaufen. Liebhaber konnen fich ben dem dortwer Norther melben, und biligen Preift er warten.

Das Juftigantt des Pospital Guibes Samoowig B. eslautchen Creiges eitnet ad inkantiam seines Bruders des Grecadici Andreas Bagners, den seit 1759 verschollnen Jacob Bagner aus Sambowig gebürtig, salls er noch am leben, oder desseiben eheleiblige Erben, daß er, oder dieselben, bunnen 9 Monathen, und zwar längstens den 7 Februar 1781. als in Termino altimo et peremtorio vor dem Gerichtsamt in Sambowig erscheinen, oder gewärztigen selle, daß absens pro mortuo declariret, und desseiben Vernigen seinem Bruder, als einzigen und alleinigen Erben, werde veral solaet werden. Sambowig den 3 Mon 1780.

Vor das Herzogl. Würtemberg Delsische Constitorium alister wird auf inkanz der Helena Elimentia ged. Schulkin, derseiben böelich entwichner Shemann Cyristian Ciemint, ehemaliger Schmidt zu Vielguth, welcher vor ohngesehr 3 Javen zum Stückknecht genommen worden hierdurch eitret und vorgeladen, vom 24ren hujus an dinnen 12 Wochen, nems lich den 21 Nov. den 19 Dec. c. a. und in Termino ultimo et peremtorio den 16 Januar 1781 sich in Person zu gestellen, daseihst von seiner Entwickung Niede und Antwort zu geden. barzüber nich der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewartigen, das Band de: Eine zwischen ihm und ihr in contumzeizm werde getrennet und derseiber sich anderweitig zu verhenrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Dels den 6 Dec. 1780.

Bor den Louist. Unite zu Rothichieß werden alle eiwan letitirende Eiben und Croditores des zu Karpen verste bewen Dienfifnechts Franz Müller, ad Terminum perentorium den 27ten Nov.a. c. sab pona proclusi er perpetuisilentii convociret und vorgeladen. Rothsschloß den 4ten Sept. 1780.

Das Konigl. Amt zu Nothschloß ladet alle diesenigen welche bas in Crice verfanene Christian Piebkniche 2 Hubige Saverguth zu Groskniegniz, welches auf 1215 Ehl. Schl. 16 fge. 6 d'. tapitet worden, zu ei kaufen Belieben und Fänigkeit haben ad Terminum peremtorium den 2: Nov. 1780. Nothschloß den 2 Sept. 1780.

Rogan, den 2 Det. 1780 Adintautiem ber Anna Barbara verwitt. Auppertinund Barbara Müllerin, wird ber seit 28 Jahren abwesende and Rogan Schneibuth: Ereises gebürtige Somiedegeselle, Anton Nappert, oder dessende Leibeberhen, per Edictales dergestatt öffentlich vorgeladen, daß er sich binner 9 Wochen, und spatestens den 4 December a. a. für hiesigem v. Schläsischen Gerichtsamte zu Empfangnehmung der ihm zugefallenen Erbsschaft a 40 Thl. schl. in Person, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnisten seines Lebens

und Aufenthalts halber verfehenen Gevollmächtigten gestellen, im Auffenbleibungefalle aber gemärtigen folle, daß er pro mortuo declariret und fein Erbthell obigen Vermandten aujudiciret werde.

Reiße, ben 29 Junit 1780. Mogistratus zu Meiße citiret ben ohne Concession in Kapierl. Königl. Krieges diensten getretenen Bürgeres Sohn Johann Michael Seiff, ad Terminum peremtorium den 9 Julit 1781. zu revertiren, sich Früh um 9 Uhr zu Ruthhause zu metten, im Außer bleibung falle aber zu gewärtigen, doß er sodann præcludirt, und sein ges

genwärtiges und guffaftiges Bermogen fisco regio guerfannt werden wird.

Goldberg, den 16 Dct. 780. Es soll der biesige Scharfeichter und Stockmeister, Dienst nebst Etatomisi em Gehalt und übrigen Emolumenten wie auch der Pflege wegen des crepieten Viebes, damjenigen Scharfrichter Erband eizenthümlich überlassen werben, welcher das bierzu erforderiche Wohn und Stockhauß auf einen ihm dazu in der Stadt ohns entgeldlich anzuweisenden und zu überlassenden Platz, auf seine Kosten erbauer; und können Liebhaber sich sowohl von dem diesfälligen Anschag und Zeichnung als auch von den Einstünften eines hiestgen Scharfrichter und Stockmeisters in loco nöher insormiren.

Wir Præsident, Vice-Præsident und Rathe Eines hochwürdigen Retw. Poplnischen und Masowisten vereinigten Songelischen Consistorii heischen und laben hiernut ad Instantiom der Anna Barbara Schneiberin, geb. Klimckin, ihren vor gerammer Zeit entwichenen Shemann Johann Schneiber, gewesenen Schneiber meister allhier, daß selbiger sich am zoten Oct. 15 Nov. und zulegt in Termino peremtorio am 1 December bes 1780sen Jahres, für unserm Consisto ial: Gerichte allhier persönlich einfinde und dansselle, die Ursachen seiner Entsweichung u.b muthwilligen Verlassung seiner Spegattin ad Acta gebe, und rechtlichen Bescheiden und Anna Sarbara Schneiberin, geb. Klimckin, gegen ihn Johann Schneiber, eingegebene Klaze in consumaciam verfahren, und definitie verfäget werden, was Rechtes sehn wird. Segeben in Warschau munsker Consistorial Gerichtsstube den 13 Oct. 1780.

Comuel v. Tolchmit, Not. jur. Confift, juncti.

Trachenberg, den 3 May 1780. Bon der Für fil von Hatfeld Trachenbergschen Resterung wird der Audreas des weil. A ton Joseph v. Rebenstock, gewesenen Erbherrns auf Rogosowe, nachgelassener Sohn, welcher ben dem Hochlicht. Königt. Preuß. Marggrästich von Bapreuthschen Oragoner Regimente als Unterofficier in Diensten gestanden, ben demsselben auch sonst unter dem Ralmen Winowransphetannt gewesen, seit 1768 aber abwesend und von besagtem Regimente verschollen ist, ad instanciam seiner Geschwister hiermit dergesstalt eitiret, daß derseibe, oder auf den Todossalls seine etwa hinterlassene rechtmäßige Leibesserben binnen 6 Monathen, vom zten m. s. an zurechnen, und wovon der erste Verminus auf den 2 August, derzweite den 2 Oct. peremtorie aber der lezte auf den 2 Oct. a. c. præfigiret ist, por hiesiger Regis rung Frehnm 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirt und bevollmächtigten Mandatarium erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber gewärtigen solle, daß er Allerhöchster Vorschrift zusolge für todt wet de erstäret, und sein Elterliches Versmönen seinen hiel gen ab insestato erbenden Geschwistern zuerkannt werden.

Cefet in Ober chiesten den 27 Man 1-80. Magistratus citiret, die sewohl aus hiefiger Stadt, als denen dazu gehörigen Dörfern ausgetretene Cantonisten; und zwar aus der Stadt: 1) den Leopold Flicker, 2 den Johann Czock, 3 Joseph Simon, 4 Johann Jasbluncka. Aus dem Cammeren Dorfe Rogau: 1) den Mathis Dembieh, 2) und 3) die Gesbrüder Franz und Valeck Wollny; ingleichen aus dem Hospital Dorfe Dzielnis: 1) den

Blased Kirchniams, 2) Martin Schugatsch, 3) die Gebrüder: Andreas, Joseph, Simon und Caspar Jaschuleck; durch gegenwärtiges Proclims, wovon eines in loco, das zweite in Neustadt, und das dritte in Leobschüß sich ausgehänge besinden; edickiliter, derzestalt, daß dieselben binnen 6 Monathen a Dato, wovon 2 Monathe auf einen Termin gerechnet werden; peremtorie aber in Termino ultimo den 1 December a.c. auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, von ihrer Entweichung Red und Antwort zu geben, im ausbleibendem Falle aber zu gewärtigen haben, daß ihr gegenwärtig und zufünstig Vermögen nicht nur consscirt, und sie aller ferneren Ausprüche an dasselbe für verluttig erstäret werden sollen, sondern auch gegen sie als treulose Königl. Unterthanen denen Königl. Edicten gemäß, versahren werden wird. Wornach sich also zu achten.

Fiedland unter Fürstenstein den 25. Sept. 1780. Magistratus eitiret: 1) den von hier gebürtigen Peruquier Johann Gottlieb Bothe, wehl. Gottlieb Bothes, gewesenen Handlungsverwandten dahier nachgesaßene Sohn, von deßen Ausenthalt seit in Jahren nichts in Erfahrung zu bringen gewesen; und 2) den etenfalls von hier gebürtigen Züchner Johann George Nickig, weil. George Nickige, gewesenen Lagelöhners hieselbst nachgelaßes nen und über 30 Jahr adwesenden Sohn, oder deren unbekante Erben, binnen 3 Monathen, peremtorie aber den 4ten Januar kunftigen Jahres, entweder in Person, oder durch hinlangelich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihr sub Cura stehendes Bermögen und Erbguth in Empfang zu nehmen, oder Gegentheils zu gewärtigen, daß sie nach Vorschrift des Edicts vom 27. Det. 1763. vor tod declarirt, deren unbekannte Erben præcludirt und über ihr Vers mögen gesehmäßig disponirt werden wird.

Actum Schloß Fürstenstein, ben 22. August 1780. Zum öffentlichen Verkauf bes in Rieder-Gierschorff, belegenen Caspar Sthielerschen Auen Hauses und hierauf haftenden Baderen Gerechtigkeit, worauf bereitst ein Geboth von 600 Rthl. gethan worden, wird Terminus auf den iten Dec. c. a. angesetzt; wannenhero Rauflustige hierdurch eitiret wers den, besagten sub præjudicio anderaumten Tages Früh um 9 Uhr allhier zu erschelnen, und zu gewärtigen, daß dem Meist und Bestbietenden sochaner Fundus eigenthumlich zugeschlasgen werden solle.

Strehlen den 26. Sept. 1780. Magistratus machet hiemit befannt, daß das in dem Bäckergäßel, sub No. 105. belegene Johann Schubertsche auf 215 Athl. gericklich abgeschäßte Haus Schuldenhalver öffentlich subhastirt werden soll, und werden Rauflustige hiemit eingeladen sich in denen hiezu anderaumten Licitations-Terminen als den 17. Oct. 7. Nov. besonders aber in Termino ultimo et peremtorio den 28. Nov. a. c. allhier zu Rathhause zu melden, ihr Gebot ad protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß dieses Haus dem Meistbietenden und Bestbezahlenden adjudiciret werden wird. Wie denn auch alle diesenigen, welche an den von hier entwichenen Seidenweder Johann Schubert ex quocunque eapite es auch senn möge, einige rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, in oben hiezu gleichfalls bestimmten Liquidations-Terminen besonders aber in Termino ultimo et præclusivo den 28. Nov. a. c. ad liquidandum et justisicandum prætensasub pæna præclusi et perpetui silentii bietu vorgeladen werden.

Diese Zeitungen werben wöchentlich breymal, Monbtags, Mittwochs und Sonnabende zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.